



HESSISCHER LANDTAG

04. 11. 2019

DDA

Berichts Antrag

**Tobias Eckert (SPD), Nadine Gersberg (SPD), Bijan Kaffenberger (SPD),
Angelika Löber (SPD) und Fraktion**
Fünf-Punkte-Arbeitsprogramm für Hessen

Die hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung stellte vor der Sommerpause unter anderem in einem Beitrag der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ und auf der Website der hessischen Landesregierung ihr Fünf-Punkte-Arbeitsprogramm vor. Dazu wird die Ministerin auf der Website der hessischen Landesregierung folgendermaßen zitiert:

„Hessen ist bei der Digitalisierung bereits gut aufgestellt, wie die große Zahl an Unternehmen in der Informations- und Technologiebranche oder die namhaften Forschungsinstitute zeigen. Wir sind das heimliche Silicon Valley und Spitzenland bei Forschung und Innovationen“, behauptet die Ministerin. Diese Position gelte es zu halten und auszubauen. Das möchte sie mit einem Fünf-Punkte-Arbeitsprogramm tun.“

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Digitales und Datenschutz (DDA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie bewertet die Landesregierung den Ausbau öffentlicher WLAN-Hotspots im Rahmen des Programms „Digitale Dorflinde“?
 - a) In wie vielen Kommunen wurde das Programm „Digitale Dorflinde“ abgeschlossen und in wie vielen stehen öffentliche WLAN-Hotspots zur Verfügung? Bitte listen Sie diese nach den Kommunen und der Anzahl auf.
 - b) Wie viele Anfragen, Zusagen und Umsetzungen gab es in der 20. Wahlperiode zur Errichtung von öffentlichen WLAN-Hotspots im Rahmen des Programms „Digitale Dorflinde“?
 - c) Wie hoch sind die Folge- und Unterhaltungskosten für die Kommunen nach den Installationen der öffentlichen WLAN-Hotspots?
Welche Kosten übernimmt das Land?
Falls die Landesregierung die Kommunen nicht weiter unterstützt, warum fördert Sie dies nicht?
 - d) Was plant die Landesregierung außer dem Programm „Digitale Dorflinde“ für die Digitalisierung der ländlichen Regionen in der 20. Wahlperiode?
Wie viele originäre Landesmittel plant die Landesregierung hierfür bereit zu stellen?
Wenn es keine weitere Planungen gibt, warum gibt es keine?
 - e) Wie bringt sich Hessen bei der Koordinierung auf Bundesebene ein?
2. Welche Ziele verfolgt die Landesregierung bei der digitalen Entwicklung der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main?
 - a) Mit welchen Maßnahmen will die Landesregierung die in Frage 1 genannten Ziele erreichen?
 - b) Welche Mittel sollen dafür veranschlagt werden?

Als konkretes Beispiel wird von Seiten der Landesregierung die digitale, integrierte Verkehrssteuerung genannt, daher:

- c) Welche Ziele verfolgt die Landesregierung für die digitale, integrierte Verkehrssteuerung in Frankfurt?
- d) Welche Maßnahmen wurden in der 19. Wahlperiode für die digitale, integrierte Verkehrssteuerung in Frankfurt eingeleitet?

- e) Welche Maßnahmen für die digitale, integrierte Verkehrssteuerung in Frankfurt wurden in der 20. Wahlperiode eingeleitet?
- f) Welche zukünftige Initiative plant Sie für die digitale, integrierte Verkehrssteuerung in Frankfurt?

Wiesbaden, 4. November 2019

Die Fraktionsvorsitzende:
Nancy Faeser

Tobias Eckert
Nadine Gersberg
Bijan Kaffenberger
Angelika Löber